

12.01.2010

Sehr geehrte Kunden und Freunde des Solarservers,

wir wünschen Ihnen einen guten Start in ein sonniges und erfolgreiches Jahr 2010! Themen unseres ersten Newsletters 2010 sind die Preisentwicklung von Photovoltaik-Modulen und -anlagen sowie die Diskussion über die Senkung der Einspeisevergütung für Solarstrom.

I. Großhandelspreise für Photovoltaik-Module um gut ein Drittel gesunken



[Zum Photovoltaik-Preisindex](#)

Module auf dem Spotmarkt bis zu 45 % günstiger

Im Laufe des Jahres 2009 sanken die Modulpreise auf dem Photovoltaik-Weltmarkt durchschnittlich um knapp 34 %. Das geht hervor aus dem Photovoltaik-Preisindex, den der Solarserver seit Mai 2009 regelmäßig gemeinsam mit der Photovoltaik-Handelsplattform pvXchange veröffentlicht.

Kristalline Module aus China waren auf dem Spotmarkt Ende 2009 um 45,1 % günstiger zu haben als zum Jahresbeginn. Der Großhandelspreis für kristalline Module aus Japan sank 2009 um 35,1 %, für kristalline Module aus Europa um 35,7 %.

Dünnschichtmodule auf Basis von CdS/CdTe wurden rund 20 % billiger. Amorphe und mikrokristalline Dünnschichtmodule sogar um knapp 34 %.

Den Photovoltaik-Preisindex, der die Entwicklung des vergangenen Jahres dokumentiert, finden Sie unter

http://www.solarserver.de/service/photovoltaik_preisindex.html

II. Preis kompletter Solarstromanlagen durchschnittlich 20% niedriger

Der Preis für eine schlüsselfertige Photovoltaik-Anlage ist im Jahr 2009 durchschnittlich um 20% gegenüber dem Vorjahr gesunken, so das Ergebnis einer Meinungsumfrage der Meine Solar GmbH (Seelow). Fast 500 Probanden aus allen Bundesländern nahmen laut Meine Solar GmbH an der Umfrage über die aktuellen Preise von Solarstromanlagen teil und sorgten für ein aussagekräftiges Ergebnis. Der größte Teil der Probanden sei im Besitz von Solaranlagen auf Dächern. Das Ergebnis aus der Umfrage schaffe einen Überblick über die Anlagenpreise von schlüsselfertigen Solarstromanlagen in den einzelnen Bundesländern. Lag der Durchschnittspreis im Jahr 2008 bundesweit noch bei 4.300 Euro pro Kilowatt schlüsselfertig installierter Photovoltaik- sank dieser im Jahr 2009 auf 3.450 Euro/kWp. Das sind rund 20 % (850 Euro/kWp) weniger als im Vorjahr.

Durchschnittspreis 2010 rund 3.000 Euro/kWp

Die Durchschnittspreise dürften demnach nach Einschätzung der Marktforscher im laufenden Jahr 2010, bezogen auf die Degression der Solarstrom-Einspeisevergütung (zwischen 9 und 11%) laut EEG, zwischen 3.000 Euro/kWp und 3.150 Euro/kWp liegen.

III: Umweltministerium und Verbände verhandeln über Solarstrom-Vergütung

Bundesumweltminister Norbert Röttgen (CDU) hatte bereits vor der Anhörung mit Vertretern der Solarwirtschaft und der Verbraucherschutzverbände eine Kürzung der Einspeisevergütung für Solarstrom angekündigt und mit dem Preisverfall für Solaranlagen begründet, der einen massiven Ausbau der Photovoltaik-Kapazitäten ausgelöst hat. Der Bundesverband Solarwirtschaft (BSW) will bei dem Treffen laut Medienberichten ebenfalls eine außerordentliche Kürzung der Photovoltaik-Vergütung vorschlagen. Damit könnten die Vergütungssätze bereits zum 1. Juli 2010 fallen.

Neuer Solarserver-Standpunkt zur Solarstrom-Degression

Im Vorfeld der Gespräche am 13.01.2009 im Bundesumweltministerium über eine außerordentliche Kürzung der bisherigen Photovoltaik-Förderung plädiert Erhard Renz, Öffentlichkeitsarbeiter für Solarenergie und Initiator einiger großer Photovoltaikanlagen, in einem offenen Brief an Bundestagsmitglieder mehrerer Fraktionen für eine Änderung des Zeitpunktes, an dem die Degression der Solarstromvergütung greift. Außerdem schlägt der Solar-Experte neue Lösungen zur Photovoltaik-Förderung vor.

Der Solarserver veröffentlicht den offenen Brief von Erhard Renz als Solar-Standpunkt 1 /2010 unter <http://www.solarserver.de/solarmagazin/standpunkt.html>



IV. Aktuelle Webtips aus der Energiebranche

In Zusammenarbeit mit der imoe - Informationsagentur Mittel- und Osteuropa GmbH -bietet der Solarserver Hinweise auf Internetressourcen zur Energiebranche in Mittel- und Osteuropa sowie der GUS, die zwei Monate lang kostenfrei aus der imoe-Datenbank abgerufen werden können:

[Absicherung von Vorhaben im Bereich Regenerative Energien im Ausland](#)

Kurzer Überblick über die Möglichkeiten für deutsche Unternehmen, ihre Vorhaben im Bereich Regenerative Energien im Ausland abzusichern.

[Rechtliche Regelungen für erneuerbare Energien in der EU](#)

Regelmäßig aktualisierte Datenbank mit Informationen zur Rechtslage, juristischen Regelungen für erneuerbare Energien im Volltext, mit Ausnahme von Rumänien und Bulgarien (in Landessprache und überwiegend in englischer Übersetzung), zu Fördermöglichkeiten sowie Zugang zum Netz in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union.

[Rumänien: Regenerative Energie](#)

Kurzer Überblick über rechtliche Regelungen zur Förderung regenerativer Energien in Rumänien.

Weitere Informationen zur Energiebranche finden Sie in der Info-Datenbank zu Osteuropa (<http://datenbank-osteuropa.imoe.de/>)

Mit freundlichen Grüßen

Rolf Hug
Chefredakteur

Die wichtigsten Solar-Nachrichten haben wir für Sie zusammengestellt unter http://www.solarserver.de/solarmagazin/top_solar_news.html.

Unsere englischen Solar-News finden Sie unter <http://www.solarserver.de/solarmagazin/news-e.html>

Newsletter der letzten Monate finden Sie im Archiv unter <http://www.solarserver.de/solarmagazin/infomail.html>

Wir freuen uns, wenn Sie die Solarserver-Infomail weiterempfehlen.

Das Anmeldeformular gibt es unter <http://www.solarserver.de/kontakt.html>

Impressum:

Der Solarserver ist ein Internetportal der
Heindl Server GmbH
Hintere Grabenstraße 30
72070 Tübingen
Tel.: +49 (0)7071 938 7101
Fax: +49 (0)7071 938 7108
E-Mail: info@solarserver.de;
URL: <http://www.solarserver.de>

Geschäftsführer: Rolf Hug;
Registergericht: Amtsgericht Stuttgart;
Registernummer: HRB 382398.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 10 Abs. 3 MDStV:
Rolf Hug, Chefredakteur (Anschrift wie oben)

Wenn Sie keinen Newsletter mehr wünschen, senden Sie bitte eine E-Mail mit dem Betreff "No Info" an info@solarserver.de